

TOP 1: Begrüßung, Beschlussfähigkeit und Protokoll

Herr Schäfer begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Hauptversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und somit laut Satzung beschlussfähig ist. Beginn: 13:45 Uhr. Das Protokoll wird von Herrn Wacker geführt.

TOP 2a: Berichte der Ressorts und Aussprache

1 Vorsitzender

Ulf Schäfer stellt die Tagesordnungspunkte vor und spricht folgenden Punkt an:

- Stand Landesverbandssatzung: nach Rücksprache mit dem Amtsgericht wurde von Herrn Schäfer festgestellt dass zwei unterschiedliche Satzungen vorhanden sind: eine beim Amtsgericht hinterlegte Fassung sowie eine aktuellere von der Mitgliederversammlung beschlossene Satzung. (Laut Auskunft vom Amtsgericht eine nicht untypische Situation bei einem e.V.). Beide Satzungen sind „gealtert“ und bedürfen einer Aktualisierung, die in TOP 8 ansteht.

2 Finanzen

Klaus Grünefeld listet Ein- Ausgaben für 2009 und zeigt einen Finanzplan für 2010 auf: Die Einnahmen (2009) waren gesamt 3.315,66€.

Ausgaben (2009) fielen gesamt in Höhe von 2.240,18 € an. Der größte Posten war hierbei in Ressort Sport mit 1400,00 €. Das ergibt einen Jahresüberschuß (2009) von 1.075,48€.

3 Sport

Erstmalig berichtete Ralph Hungerbühler (als Nachfolger von Lothar Schmidt) von den sportlichen Aktivitäten (2009) aus dem Bridgeverband:

Insgesamt kann festgestellt werden, dass etliche Vereine sich nicht am Teamligabetrieb und / oder DBV-Pokal beteiligen.

- In der Regionalliga spielen 10 Mannschaften. Sieger wurde Ulm. Die Mannschaft aus Ulm konnte in der Aufstiegsrunde zur II. Bundesliga-Süd einen Aufstiegsplatz sichern und spielt in der Spielzeit 2010 in der II. Bundesliga-Süd. Aus der Regionalliga abgestiegen ist Stuttgart 3 (Aufgrund des Aufstiegs von Ulm steigt nur ein Team ab).
- In den Landesligen spielten 19 Mannschaften. 1. Landesliga wurde in 2 Staffeln gespielt, die Sieger waren Stuttgart 5 sowie Bietigheim. In der 2. Landesliga wurde ebenfalls in zwei Staffeln gespielt, es siegten Herrenberg und Kirchheim.
- Es gab 4 Bridgeverbands-Paarturniere in Böblingen, Ulm, Stuttgart und Tübingen. Das Turnier in Tübingen wurde als Bridgeverbands-Meisterschaft gewertet, es gewannen Eva Kleimann und Simon Beadle aus Stuttgart. Bridgeverbands-Teammeisterschaft fand in Stuttgart statt es siegten: Otto Ruthenberg-Axel Meuer und Rainer Handel-Christoph Kemmer aus Stuttgart.

Für 2010 spielt die Regionalliga mit 10 Mannschaften. In der I. Landesliga wird mit 2 Staffeln gespielt (je 5 Mannschaften), in der II. Landesliga wird mit 5 Mannschaften in 1 Staffel gespielt. Am Pokal nehmen 7 Mannschaften teil.

Am Wochenende 6./7. März fand ein Turnierleiterkurs „Bronze“ in Stuttgart statt.

4 Unterrichtswesen

Frau Wittern war an der Sitzung verhindert. Herr Schäfer war über die Aktivitäten im Ressort informiert. Eine Veranstaltung (Übungsleiter-Kurs) kam 2009 nicht zustande.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Herr Wacker berichtet dass der Internetauftritt des Landesverbands von Herrn Norbert Kukacka (Kontakt: nkukacka@t-online.de) gepflegt wird. Für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit bedankt sich Herr Wacker im Namen des gesamten Präsidiums.

Des weiteren wurde das Werbe-Material des DBV präsentiert.

Ebenso wurde der Flyer des Bridgeverbandes Baden-Württemberg aktualisiert und auf die Home-Page gestellt. Es wird vorgeschlagen den Flyer des Bridgeverbands so zu ändern dass für den Klub ein Address-Feld zur Verfügung steht.

TOP 2b: Bericht der Kassenprüfer

Frau Hedi Brüllmann (Tübingen) als Kassenprüferin stellt eine ordnungsgemäße und sehr gewissenhaft geführte Kasse durch den Ressortleiter Herrn Grünefeld fest. Die Kasse wurde von Frau Hedi Brüllmann sowie Herrn Rabbow geprüft. Herr Rabbow (Ulm) scheidet als Kassenprüfer aus (Wegzug aus dem Landesverbandsgebiet), als Nachfolgerin erklärte sich Frau Helga Aberle aus Tübingen bereit.

TOP 3: Entlastung des Präsidiums

Frau Hedi Brüllmann beantragt die Entlastung des Präsidiums. Das Präsidium wurde durch die Hauptversammlung einstimmig entlastet.

TOP 4: Haushaltsplan 2010

Für 2010 ist vorgesehen:

Einnahmen: 3.480,00€ (Beiträge: 2.567.-; Teamligen: 560.-; Teilnehmergebühr TL-Kurs: 280.-; Sonstiges 70.-).

Ausgaben: 7.590,00€ (Grösster Posten sind 3.000€ Zuschuss für die Durchführung von Anfängerkursen durch Mitgliedsvereine. Desweiteren sind 1.075€ Zuschuss für die Durchführung von 5 Verbandsturniere durch Mitgliedsvereinen eingeplant, das Teamturnier wird mit 275€ bezuschusst). Auf Anfrage von Herrn Martin Hinze (Beilstein) wurde der Antrag auf Bezuschussung von Bridge-Anfängerkursen, wobei eine Mindestteilnehmeranzahl von 4 vorausgesetzt ist, gestellt (max. 200€ pro Mitgliedsverein), nach kurzer Diskussion wurde der Antrag angenommen (2 Enthaltungen). (Es werden max. 3.000€ im Landesverband eingeplant, d.h die Fördergelder werden nach Antragsingang geprüft&gewährt).

Ebenfalls auf Anregung von Herrn Hinze wird ein vorbereitender Vortrag/Kurs für den DBV-Übungsleiter-Kurs in 2010 geplant. (Es wurde an Erfahrungen aus 2009 erinnert, wo die Teilnehmer bei der DBV-ÜL Prüfung überfordert waren). Es sind daher für eine vorbereitende Veranstaltung 500€ eingeplant, dies soll den Erwerb des DBV-ÜL Zertifikats erleichtern. Desweiteren wurde eine Vorbereitungsveranstaltung für den Bereich Turnierleiterkurs „Bronze“ bzw. „Silber“ angeregt, dafür wurden 600€ in das Budget für 2010 eingestellt.

Der Ausgaben-Überschuss ist durch vorhandene Mittel gedeckt.

Der Turnierleiterkurs „Bronze“ wurde bereits durchgeführt, Teilnahmegebühr betrug 10€ (25 Teilnehmer).

TOP 5: DBV-Jahreshauptversammlung ist am 27. März in Weimar. Herr Schäfer erinnert an die bevorstehende DBV Hauptversammlung. Im Anschluss an die DBV-Versammlung findet in diesem Jahr ein Turnier statt. Das Protokoll der DBV Hauptversammlung ist hier: <http://www.bridge-verband.de/web/news/886>

TOP 6: Landesverbandsturniere

Folgende Turniere sollen 2010 durchgeführt werden:

- 6.3. Böblingen, bereits durchgeführt
- 22.5. Nürtingen (25-jähriges Jubiläum)
- 17.10. Tübingen
Bietigheim (Paarmeisterschaft)
- 28.11 Stuttgart (Teammeisterschaft)

TOP 7: Beiträge

Die Mitgliedsbeiträge werden nicht geändert (1.50 Euro bzw. 0.75 Euro für Junioren).

TOP 8: Satzungsänderungen

Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen sind von Herr Schäfer sehr ordentlich vorbereitet und waren als Anlage zur Mitgliederversammlung beigelegt. Als Grundlage wurde die (interne) von der Mitgliederversammlung angenommene Satzungsversion verwendet.

Wesentliche Punkte:

- Namen des Landesverbands: nach Abstimmung einigte man sich auf „Bridgeverband Baden-Württemberg e.V.“, als Abkürzung „BV-BW“.
- §3 Mitgliedschaft: Um die Aufnahme-Prozedur in Einklang mit dem beim DBV gehandhabten Verfahren zu bringen wird festgelegt: „§3.2 Die Aufnahme ist schriftlich beim DBV zu beantragen. 3. Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium des DBV mit Zustimmung des Bridgeverbandes Baden-Württemberg e.V. Die Aufnahme in den DBV begründet zugleich die Mitgliedschaft im Bridgeverband Baden-Württemberg e.V.“
- §6 Pflichten der Mitgliedsvereine: Um den Mitgliederbestand für das laufende Jahr einfach und korrekt zu erfassen wird festgelegt: „§6.3 ... Die Mitgliedsvereine sind jährlich verpflichtet, die in ihrem Verein bestehenden Mitgliedschaften mit dem Stand vom 1. Januar bis spätestens zum 31. Januar in der Mitgliederdatenbank des DBV einzutragen, aus der sich ergibt, für welche Personen der Beitrag zu zahlen ist“.
- §11 Hauptversammlung: Um dem obigen Punkt Nachdruck zu verleihen wird folgendes aufgenommen „§11 3.d) Wenn der Verband keine Mitgliedsbeiträge zu dem vorgegebenen Termin erhalten hat, kann der Mitgliedsverein sein Stimmrecht auf Beschluss des Präsidiums verlieren“.
- §14 Sportgericht: Um die Verfahrensweise zu präzisieren wird folgendes aufgenommen: „Das Sportgericht besteht aus dem Vorsitzenden und vier Beisitzern. Das Gericht tagt in der Besetzung von 3 Personen“. Des weiteren: „§14 4. Das Sportgericht verfährt nach der ,Verfahrensordnung für die Sportgerichtsbarkeit sowie

- die Schieds- und Disziplinargerichtsbarkeit im DBV (-VO-)'. Das Sportgericht erhebt für jedes Verfahren eine Gebühr in Höhe von 100 Euro.“
- §15 Schieds- und Disziplinargericht: Für den Bridgeklub Tübingen stellt Frau Helga Aberle den Antrag, dass mind. Eine Person mit Richterbefähigung in das Gremium gewählt werden muss. Nach kurzer Diskussion wird der Antrag von der Versammlung abgelehnt. Desweiteren ebenfalls für Bridgeklub Tübingen stellt Frau Aberle den Antrag, dass das o.g. Gremium nicht in die Vereinsautonomie der Mitgliedsvereine eingreifen darf. Nach Sachkundiger Erläuterung von Herrn Schäfer sollten die Mitgliedsvereine, die auf die Anrufung des o.g. Gremiums verzichten möchten, dies in Ihrer Satzung (der des Mitgliedvereins) so festlegen mögen. Der Antrag wird von der Versammlung abgelehnt. Desweiteren hat Frau Wittern zu §15 Abs. 2 (Berufung) folgenden schriftlichen Antrag eingereicht: Statt des im Vorschlag verwendeten Wortlauts soll es heissen: „Es gibt gegen die erstinstanzliche Entscheidung des Schieds- und Disziplinargerichts das Rechtsmittel der Berufung (Rest wie gehabt)“. Der Antrag wurde von der Versammlung angenommen. Im Strafenkatalog wird von „DM“ auf „Euro“ umgestellt: „§15 2. Das Schieds- und Disziplinargericht kann die folgenden Disziplinarmaßnahmen verhängen: a) eine Verwarnung b) eine Geldbuße bis zur Höhe von 200 Euro“.
 - §23 Inkrafttreten: Es wird folgender Wortlaut vorgeschlagen: „Diese Satzung gilt in der vorliegenden Fassung seit dem Beschluss der Hauptversammlung des BV-BW am 13.03.2010 in Stuttgart.“ Der Wortlaut zum Inkrafttreten wurde einstimmig angenommen.

TOP 9: Sonstiges

Keine Punkte standen hier zur Diskussion.

Die Versammlung endet um 18:10 Uhr.

Protokollführer: Klaus-Dieter Wacker